

Zeitung für Sinterpommern

(Stolper Wochenblatt).

Dreißigster Jahrgang.

Vierteljährlicher Abonnementspreis:
für Einheimische 1. M. 30 S., incl. Botenlohn
1. M. 250 S.; Auswärtige incl. Postzuschlag
1. M. 50 S.

Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag.
Inserionsgebühren:
10 S. pro Corpus-Zeile oder deren Raum.

No. 173.

Sonnabend, den 3. November.

1877.

Politische Rundschau.

Seine Majestät der Kaiser hat sich nach Beendigung des Herbstaufenthaltes in Baden-Baden, der seine Gesundheit sehr gekräftigt haben soll, über Frankfurt a. M., die alte Kaiserstadt, wo ihm am 18. und 19. October in patriotischer Begeisterung glänzende Jubelungsfeste von der Bürgerschaft bereitet worden waren, nach Berlin zurückbegeben und die regelmäßigen Vorträge entgegengenommen. Die Debatten im Landtage, der am 21. October durch den Vicepräsidenten im Staatsministerium Camphausen eröffnet worden ist, haben sehr bald aus Anlaß der längerer Beurlaubung des Ministers des Inneren, und des in der Thronrede ausgesprochenen Passus über die Novelle der Städteordnung, an Stelle dessen man weitere Erklärungen über die Fortführung der Verwaltungsreform erwartet hatte, eine erregte Stimmung angenommen. Zwar ist sowohl der von dem Abgeordneten Hänel, als auch von dem Abgeordneten Windthorst eingebrachte Antrag von der Majorität des Hauses abgelehnt worden, wer aber genauer über die Ansichten in Betreff der lang dauernden Ministerbeurlaubungen sich informiert hat, der kann die Mißstimmung nicht verkannt haben, welche dennoch unter der Majorität des Hauses in dieser Hinsicht herrscht. Ob die Durchführung der Verwaltungsreformen ihren Fortgang nehmen wird, oder ob die Besorgnis der Fortschrittspartei begründet ist, wird schon die nächste Zukunft lehren. Seitens der nationalliberalen Partei, der zahlreichsten im Hause, wurde die vom Minister in Aussicht gestellte Weiterführung der Verwaltungsreform nach einem bestimmten Plane mit Zustimmung begrüßt, jedoch mit dem Vorbehalte, daß die Kommunalordnungen aus dem Plane nicht ausgeschlossen werden.

Nicht nur in Berlin, sondern auch im ganzen Lande zieht der Fall Hoesbach immer noch das allgemeine Interesse auf sich, insonderheit in Folge der Meldung, daß der Vorstand der Jakobigemeinde alle geeigneten Mittel in Anwendung bringen will, damit die Wahl Hoesbach's ihre Bestätigung erlangt. In der jüngsten Versammlung wurde einstimmig beschlossen, den Vorstand der Gemeinde zu beauftragen die erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten.

Inzwischen ist auch eingetreten, was längst zu befürchten stand, der Abbruch der Verhandlungen über den künftigen Handelsvertrag zwischen Oesterreich und Deutschland, da das Wiener Cabinet den schutzollnerischen Bestrebungen allzuviel Rechnung getragen hat. Wenn auch wiederholt von unserem Reichskanzler betont worden ist, daß die Finanzpolitik nicht von Einfluß auf die allgemeine Politik sein solle, so bleibt doch anzunehmen, daß durch diesen Zwischenfall die freundschaftlichen Beziehungen beider Staaten nicht weniger als gefährdet werden.

In Oesterreich gab die Reise Crispi, der in letzter Zeit dieselbe auch nach Wien und Pest ausgedehnt hatte, Anlaß einerseits die Frage über die Regelung der südslavischen Verhältnisse auf die Tagesordnung zu setzen, andererseits die Beziehungen zwischen Oesterreich und Italien zu erwägen, die durchaus keine nachbarfreundlichen sind. Der Finanzminister Depretis hat das Budget für 1878 vorgelegt, dessen Ausgabe summe mit 424,247,479 Gulden, dessen Einnahmesumme aber nur mit 404,114,600 Gulden abschließt, so daß das Deficit über 20 Millionen Gulden beträgt. Ueber die Vorschläge zur Beseitigung desselben werden eingehende Beratungen gepflogen, die bis jetzt noch zu keinem Resultate geführt haben.

In Frankreich scheint sich, nach den neuesten Nachrichten, zu vollziehen, was wir glauben voraussetzen zu können, und zwar die Rückkehr Mac Mahons zu der Ansicht der liberalen Kammermajorität, der er nach dem Ausfall der Wahlen zu folgen sich gezwungen sieht, wofür er das Septennium bis zu Ende führen will. Wann ein neues Ministerium an die Spitze treten wird, darüber herrschen verschiedene Ansichten, jeden Falles aber ist der Wechsel im Ministerium nur eine Frage der Zeit, da man im Elysee wohl nicht wagen wird, der ersten Kammerauflösung eine zweite folgen zu lassen. Die Haltung der Republikaner ist eine geschlossene und stehen sie, 320 an der Zahl, 210 Monarchisten gegenüber, die nach ihren Sonderinteressen in mehrere Parteien zerfallen.

Die Regierung König Victor Emanuels ist bestrebt, den Ausbau der Verfassung des Königreiches zu fördern, um dadurch nicht weniger die Einheit im Innern zu befestigen, als den vaticanischen Uebergriffen die wirksamsten Riegel vorzuschieben. Das bevorstehende Ableben des Papstes läßt die Frage über die Wahl seines Nachfolgers als eine dringende erscheinen. Einige Stimmen bezeichnen den Cardinal Panbianco, die anderen Ledochowsky als denjenigen, der bei der nächsten Wahl die meisten Stimmen in seiner Person vereinigen werde.

England blickt mit Besorgnis auf den seit hinter den Erwartungen zurückgebliebenen Ertrag der heurigen Ernte, besonders auf manche Gegenden Schottlands, wo man in dieser Hinsicht trübe Erfahrungen gemacht hat. Es wird daher eine erhebliche Zufuhr an Cerealien vom Auslande erforderlich sein, um den Bedarf zu decken. Schon jetzt sind in dieser Hinsicht auf den großen Getreideplätzen des Continents eine Anzahl Agenten größerer Häuser thätig. — Mit Bezug auf die auswärtige Politik ist das britische Cabinet entschlossen, seine Neutralität dem Kriege im Orient gegenüber zu bewahren, und hält die Zeit für Friedensvermittlung noch nicht für gekommen, auch ist die Sprache der leitenden Minister über und gegen Rußland unverkennbar eine mildere geworden, als solche bei Beginn des Krieges war. Gladstone hat eine Reise nach Irland unternommen, ohne bis jetzt irgend eine politische Rede von Bedeutung gehalten zu haben. Die Russen haben auf dem

wesentliche Vorteile über die Türken gewonnen. In Folge des russischen Sieges in Kleinasien wurden die Türken genöthigt sich nach Erzerum zurückzuziehen. Aber obwohl es Ismael Pascha gelungen ist, sich mit Mukhtar Pascha zu vereinigen, der nun über etwa 45,000 Mann verfügt, so wird es Mukhtar schwerlich gelingen den nachrückenden Russen erfolgreich Widerstand leisten zu können. — Auch auf dem bulgarischen Kriegsschauplatz haben die russischen Waffen den Sieg davongetragen. Zwar wurde ein Angriff der Rumänen gegen Plewna von den Türken zurückgeschlagen, aber am 24. October erfocht der russische General Gurko einen glänzenden Sieg durch Erstürmung der türkischen Positionen zwischen Gornii Dubnick und Telfisch und nahm den letztgenannten Ort am 28. October ein. Fast 3000 Türken gerieten in russische Gefangenschaft, auch fielen im Kampfe vier Geschütze und viele Gewehre in ihre Hände. Seit diesem Tage darf die Einschließung Plewna's als eine vollständige betrachtet werden, der die Einnahme der Stadt wohl in nicht allzulanger Zeit folgen dürfte.

Deutsches Reich.

Berlin, 1. November. Der dem Bundesrathe unterbreitete Entwurf einer Anwaltsordnung zerfällt in sechs Abschnitte mit 108 Paragraphen. I. Abschnitt. Zulassung zur Rechtsanwaltschaft. II. Abschnitt. Rechte und Pflichten der Rechtsanwälte. III. Abschnitt. Anwaltskammern. IV. Abschnitt. Ehrengerichtliches Verfahren. V. Abschnitt. Rechtsanwaltschaft bei dem Reichsgericht. VI. Abschnitt. Schluß und Uebergangsbestimmungen. Dem Entwurf sind ausführliche Motive beigegeben, die in die beiden Hauptabschnitte: Allgemeine und besondere Begründung zerfallen. Der erste Hauptabschnitt behandelt: Die Befähigung zur Rechtsanwaltschaft, die Zulassungsertheilung, die Freigebung der Rechtsanwaltschaft, die Lokalisierung der Rechtsanwaltschaft. Den Motiven sind Anlagen beigegeben. Dieselben setzen sich zusammen aus A.: den Beschlüssen der Commission des Reichstags über die Rechtsanwaltschaft, und zwar: zum Entwurf eines Gerichtsverfassungsgesetzes Art. IXa. Rechtsanwaltschaft, zum Entwurf eines Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz. B. Beschlüsse des deutschen Anwaltszuges zu Köln. C. Uebersichtliche Darstellung des bestehenden Rechtszustandes und zwar: Zulassung zur Rechtsanwaltschaft und Organisation der Rechtsanwaltschaft. D. Zusammenstellung der gesetzlichen Vorschriften über Zulassung der Rechtsanwälte, sowie Lokalisierung der Rechtsanwaltschaft. E. Zusammenstellung der gesetzlichen Vorschriften über Anwaltskammern.

Während der letzten Landtagssession gab der Vertreter der Staatsregierung, Geh. Ober-Reg.-Rath Dr. Forch, in Verantwortung der Anfragen, betreffend die Domstifte der Provinzen Sachsen und Brandenburg, der XVI. Staatsgruppe des Abgeordnetenhauses die bestimmte Erklärung ab, daß ein die Reorganisation der drei sächsischen Stifte Merseburg, Naumburg und Zeitz behandelnder Gesetzentwurf aufgestellt sei und dem Hause ohne Zweifel in den nächsten Tagen zugehen werde, daß aber bezüglich des Brandenburger Domstiftes die Staatsregierung bei der Auffassung beharre, welche in den Erklärungen des Ministers des Innern vom 1. März 1875 und 7. März 1876 deutlich niedergelegt sei. In Folge dieser Erklärung beschränkte sich das Abgeordnetenhause am 16. Februar d. J. auf den Beschluß: „Die Staatsregierung aufzufordern, a. Dem Landtage baldigst einen Gesetzentwurf über die Aufhebung des Domstiftes Brandenburg vorzulegen, b. die Einkünfte dieses Stiftes, unter Wahrung erworbener Rechte, zu Kirchen- und Unterrichtszwecken zu verwenden, c. die erledigten oder bis zur Fertigstellung des beantragten Gesetzes zur Erledigung kommenden Präbenden nicht mehr an einzelne Präbenden zu vertheilen.“ Gleichwohl hat die Staatsregierung den die sächsischen Domstifte betreffenden Gesetzentwurf nicht vorgelegt, gleichwohl ist eine inzwischen erledigte Präbende des Domstiftes Brandenburg dem Landwirtschaftsminister a. D. v. Selchow verliehen worden. Nach und nach kommenden Mittheilungen bestehen innerhalb des Staatsministeriums noch Meinungsdivergenzen betreffs der Richtung, in welcher die Reorganisation der sächsischen Stifte vorzunehmen, sowie betreffs des Umfangs, in welchen die Revenüen der Stifte den Zwecken der Kirche und Schule dienbar zu machen seien, dagegen soll bezüglich des Domstiftes Brandenburg Alles beim Alten bleiben. Es wäre somit gut gewesen, wenn das Abgeordnetenhause den Antrag des Abg. Eberth auf ungeschämte Vorlegung des die Reorganisation der drei sächsischen Stifte betreffenden Gesetzentwurfs am 16. Februar d. J. nicht abgelehnt hätte, jetzt wird es einer erneuten Anregung des Hauses bedürfen. Was das Domstift Brandenburg betrifft, so belausen sich die Einkünfte dieses Stiftes auf 200,000 M. jährlich, die unter folgenden Domherren, nachdem diese im schwarzen Chorrod und im rothsammetnen Barret in der Domkirche eine Predigt angehört und dann gemeinschaftlich getafelt haben, zur Vertheilung kommen: Generalsuperintendent Dr. Brückner, Minister Graf zu Eulenburg, Minister a. D. von Selchow, General v. Stülpnagel, Landrath a. D. v. Knefeler, Geh. Rath v. Kützow, Director Dr. Köpfe und Feldprobst Dr. Thiele.

Die am Montag Abend abgehaltene Versammlung der Mitglieder der Jakobigemeinde in Sachen des Predigers Hoesbach zeichnete sich in mannigfacher Hinsicht vor vielen anderen Versammlungen aus. Während die interessantesten politischen und wirtschaftlichen Fragen gegenwärtig nicht im Stande sind, ein einigermaßen zahlreiches Publikum zusammenzubringen, war der große Saal des neuen Gesellschaftshauses am Montag bis auf den letzten Platz gefüllt, und während dort die Meinungen

in oft recht unangenehmer Weise auf einander plägen, fehlte hier jede Spur einer Opposition. Es ist wirklich ein in langjähriger Erfahrung noch nicht vorgekommenes Unicum, eine Berliner Versammlung von mehr denn tausend Köpfen, die in vollkommener Uebereinstimmung ohne jeden Widerspruch einen einstimmigen Beschluß faßt, ein Beweis, daß die zur Discussion stehende Sache in aller Gemüth nur einen Widerhall findet. Die nach einem Referate des Stadtraths Dr. Tschow einstimmig gewordene Resolution lautet: „Die heute versammelten Mitglieder der Jakobigemeinde erklären hiermit: 1) Daß sie mit dem bisherigen Verhalten ihrer kirchlichen Vertreter ganz einverstanden sind; 2) Daß die Wahl des Licentiaten Hoesbach zum Pfarrer an St. Jacobi ihren Wünschen entspricht und nach ihrer Ueberzeugung dem Besten der Gemeinde förderlich ist; 3) Daß durch die Ablehnung der Wahl Hoesbach's seitens des Consistoriums das Recht der Gemeinde verletzt wird; 4) Daß sie dem gegenüber von ihren Vertretern ein entschiedenes Festhalten an ihrem Recht erwarten und fordern.“

Ausland.

Wien, 29. October. In der heutigen Sitzung des Budgetausschusses beantragte der Abg. Stene, ein Comité von 5 Mitgliedern zu wählen, welches erwägen solle, ob und welche Abstriche bei dem Budget vorzunehmen wären. Der Abg. Kienbacher beantragte, im Ausschusse eine Generaldebatte vorzunehmen, da solche aufklärend wirken könnte. Nach längerer Erörterung wurden beide Anträge abgelehnt. Der Ausschuss genehmigte sodann mehrere Capitel des Budgets.

Paris, 31. October. Nach dem gestrigen Ministerrath erscheint es als sicher, daß vor Zusammentritt der Kammern das Cabinet nicht modificirt wird. Man hält Audiffret-Pasquier eventuell für berufen, die Transactionspolitik vorzubereiten. Dem „Moniteur“ zufolge wäre in gestrigen Ministerrath der erste Schritt zur Abnahme einer verfehlteren Politik gethan.

Rom, 27. October. Crispi ist bei seiner Ankunft in Turin vom Privatsecretär des Königs, Agemo, und vom Präfecten empfangen und von beiden in einer Hofequipe nach dem Residenzschloß begleitet worden, wo der König bis spät in die Nacht hinein mit ihm conferirt hat. Tags darauf reiste Crispi nach Rom ab und wurde am Bahnhofe vom Ministerpräsidenten, v. Nicotera, sowie von einer Anzahl Deputirter begrüßt. Die officiellen Blätter verkünden zum Aerger der Gemäßigten, daß seine Mission vollständig geglückt sei. Gleich nach seiner Ankunft hat ein Ministerrath stattgefunden, in welchem beschlossen wurde, das Parlament am 15. November zu eröffnen und das provisorische Budget für das künftige Jahr zuerst beraten zu lassen. Depretis hat einen aus Senatoren und Deputirten zusammengesetzten Ausschuss beauftragt, die wirtschaftliche Lage der Stadtgemeinde von Florenz zu untersuchen und Mittel vorzuschlagen, wie dem drohenden Bankrotte der Stadtkasse vorzubeugen sei. Dem Vernehmen nach wird der Ministerpräsident, da das Gleichgewicht im Staatshaushalte nunmehr hergestellt ist, nächstens die Ermächtigung der Mahltaxe, welche die Armen drückt, vorschlagen, vielleicht auch die Salzsteuer herabsetzen lassen. Der Minister des Innern wird einen Gesetzentwurf einbringen, laut welchem die Verwaltung der frommen Stiftungen den katholischen, meistens von Geistlichen oder Mönchen präsidirten und beeinflussten Bruderschaften entzogen und aus Laien gebildeten Wohlthätigkeits-Collegien übertragen werden soll. — Der Jesuitenpater Curci ist vom General-Vater Bezzi brieflich benachrichtigt worden, daß er aus dem Orden ausgestoßen sei, weil er sich weigerte, die in seiner vor zwei Jahren dem Papste überreichten Denkschrift über die Nothwendigkeit der Versöhnung der Kirche mit dem Staate ausgesprochenen Ansichten zu widerrufen. Curci hat Rom verlassen und sich vorläufig nach Florenz begeben, wo derselbe unter dem Clerus und dem Adel viele Freunde und Gönner zählt.

London, 29. October. Während unser Auswärtiges Amt mit der österreichischen Regierung wegen eines Handelsvertrags in Verhandlung steht, hat das Scheitern der deutsch-österreichischen Verhandlungen selbstverständlich höchst unangenehm berühren müssen. Allerdings folgt aus dem Fehlschlagen der Verhandlungen mit Deutschland noch nicht, daß das Latein unserer Regierung gänzlich zu Ende ist. Indessen ist ihre Stellung erheblich erschwert, und die Thatsache an und für sich schon, daß Oesterreich so fest am Schutzollsystem hält, ist betrübend. In Bezug auf auswärtige Handelsbeziehungen steht England augenblicklich nach verschiedenen Seiten hin in Verhandlung, und es kann kaum fehlen, daß die Haltung eines Staates auf den andern zurückwirkt.

Nach mühseliger Anstrengung ist es endlich gelungen, die verschiedenen Abtheilungen der Grube von High Blantyre genauer zu durchforschen. Das Ergebnis ist das denkbar traurigste. Nach dem officiellen Verzeichniß waren 233 Bergleute hineingefahren, und da sich nach und nach 25 Lebende fanden, so gab man 208 für verloren. Es stellt sich jedoch jetzt heraus, daß die Zahl beinahe 250 ausmacht, da die Aufseher die Gewohnheit hatten, Leute, die sich erst für den Minendienst melden wollten, mit in die Grube zu nehmen, ohne sie in ein Verzeichniß eintragen zu lassen. Die Todten sind derartig entsetzt, daß lediglich die Kleidung als Mittel der Wiedererkennung benutzt werden kann. Bis zum Sonntag Abend sind fünfzig Leichname an die Oberwelt gebracht worden.

Petersburg, 31. October. Eine Depesche des „Golos“ aus Kurland, 30. October meldet: In dem von den Russen besetzten Ragisman wurde die russische Verwaltung eingeführt. Die

Am 23. Sonntag (Reformationsfest) nach
Trinitatis predigen:
St. Marienkirche.
Vorm. 9 1/2 Uhr Herr Sup. Schneider.
Feier des heiligen Abendmahls.
Nachm. 2 1/2 Uhr Herr Pred. Friederici.
Sonabend Nachm. 2 Uhr Beichte. Der-
selbe. Collecte für die Gustav-Adolfstiftung.
Schloßkirche.
Vorm. 10 Uhr Hr. Schloßpred. Sahland.
Nachm. 2 Uhr Hr. Hofpred. Schmidhals.
St. Petrikirche.
Vorm. 9 Uhr Beichte. Herr Sup.
Kloß.
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. Derselbe.
Feier des heil. Abendmahls.
Kollekte für die Gustav-Adolfstiftung.
Nachm. 2 1/2 Uhr: Predigt. Hr. Sup. Kloß.
Synagoge.
Sonabend, den 3. November cr., Vor-
mittags 9 1/2 Uhr: Predigt.

Heute früh 3 1/2 Uhr wurde meine
liebe Frau **Franziska geb. Scheerbarth**
von einem Knaben glücklich entbunden.
Stolz, 2. November 1877.
A. C. Daehn.

Theilnehmenden Freunden und Be-
kannnten zur Nachricht, daß meine liebe
Frau am Mittwoch Nachmittag von
einem todtten Knaben glücklich entbunden
worden ist. **E. Müller.**

Heute Morgen 2 1/2 Uhr entschlief
nach kurzen aber schweren Leiden unsere
innigst geliebte Enkelin, Tochter und
Schweiter
Pauline Wolff

im noch nicht vollendeten 21. Lebens-
jahre. Dies zeigt im Namen der tief
betrübten Hinterbliebenen an
Stolz, den 1. November 1877.
H. Wolff, Secunde-Lieutenant.

Die Beerdigung findet Sonntag
Nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause
aus statt.

Für die uns bei der Beerdigung
unseres innigstgeliebten, unvergeßlichen
Sohnes, Bruders und Schwagers in
so zahlreichem Maße und von allen
Seiten bewiesene Theilnahme, sagen
wir unseren tiefgefühlten innigsten Dank.
Ww. Steingraber
und Kinder.

All denjenigen, die meinen innigge-
liebten Mann und unsern theuren
Vater zur Ruhe geleitet haben, auch
für alle uns sonst freundlichst erwiesene
Theilnahme sagen wir unsern in-
nigsten Dank.
Stolz, den 2. November 1877.
Ww. Krefft geb. Schulz
nebst Kindern.

Für die uns von unsern lieben
Freunden und Bekannten in Stolz
zu unserer goldenen Hochzeitfeier so-
wohl telegraphisch als brieflich ausge-
sprochenen Glückwünsche erlauben wir
uns denselben hierdurch unsern tiefge-
fühltesten Dank auszusprechen.
Bromberg, 31. October 1877.
Kanzlei-Rath **Schnee**
und Frau.

Mühlengrundstücke u. Gastwirth-
schaften, sowie Geschäftshäuser am
Stolz wie auch außerhalb bei billiger
Anzahlung zu verkaufen.
E. Schwan, Commissionär,
Stolz.

Schr.-Dampfer
„Arthur“
Capt. **Totte**,
von Stettin nach Stolpmünde
am 4. November cr.
Stolz.
G. Rbt. Meyer Jr. Stolpmünde.
Rud. Christ. Gröbol, Stettin

Gutfedern werden von mir saub-
er und schnell ge-
waschen und haben die Damen ferner
nicht nöthig, dieselben nach außerhalb
zu schicken und darauf lange zu warten.
Auch ist ein gut erhaltener Winter-
Nehrzylinder sehr billig zu verkaufen.
O. Beyer, Langestr. 115, 2 Tr.

A. Ness,
Sattler,
Neuthorstraße Nr. 292, Stolz,
empfiehlt sein Lager von Herren- und
Damenkoffern, Reise-Koffern, Reise-
Taschen, Jagd-, Geld- und Umhänge-
Taschen, sowie Damen-Taschen jeder Art.
Sämmtliche Sattler- und Tape-
zier-Arbeiten werden prompt und
billig ausgeführt.

Putz- und Haararbeit wird schnell
und sauber angefertigt bei
H. Schwan, Schmiedethor.
Dafelbst sind Flechten zum Preise
von 2-6 Thlr. zu haben und werden
auch gut ausgekämmte Haare verkauft.

Theater.
Am Sonntag, den 4. d. M. finden
im hiesigen Sinfontheater zwei Vor-
stellungen statt, auf welche wir hiernit
ganz besonders aufmerksam machen.
Die erste ist eine Nachmittags-
Vorstellung für Kinder zu bedeu-
tend ermäßigten Preisen u wird in der-
selben das von der Jugend immer gern
gesehene Kindermärchen: „Snee-
wittchen und die 7 Zwerge“ zur
Auführung gelangen. Als Stück der
zweiten, der Abendvorstellung, wird uns
„Der Glöckner von Notre-Dame“
genannt, dessen Anziehungskraft da-
durch noch bedeutend erhöht werden
dürfte, daß die Partie des „Phöbus“
einem Debütanten anvertraut ist.
Außerdem befinden sich die Hauptrollen
in bewährten Händen. „Esmeralda“
und „Quasimodo“ sind sogen. Par-
forcerollen unseres Directorpaares, das
Publikum wird also mit Sicherheit
auf gute Leistungen rechnen können.
Wir wünschen den Anstrengungen der
Direction besten Erfolgs und für beide
Vorstellungen ein volles Haus. **D.**

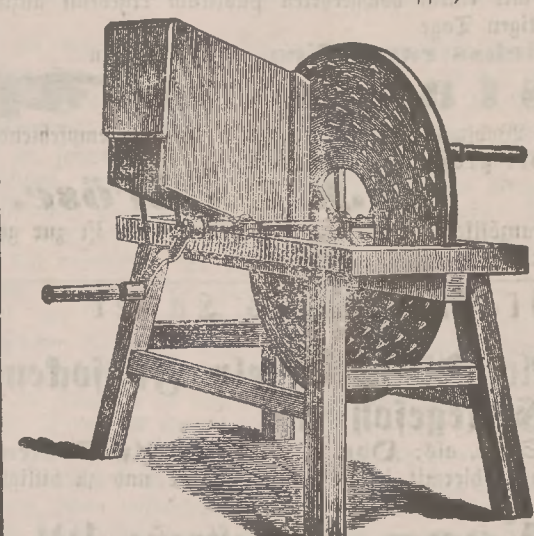
Der
Ausverkauf
meines
ganzen
Waaren-Lagers
wird fortgesetzt
und mache ich besonders auf nach-
stehende Artikel aufmerksam:

- Fülldecken** à 1 Egr.
- Gardinen** von 3 Egr.
- Breite Gardinenspitzen**
à 1 1/2 Egr.
- Angefangene Stühle** à 12 1/2 Egr.
- Schübe bis zum Rücken**
à 12 1/2 Egr.
- Regenschirme**, à 15 Egr.
- Sonnenschirme zur Hälfte**
des Preises.
- Promenadensächer**
von 5 Egr.
- Wasssäcker** von 15 Egr.
- Blumen** für die Hälfte des Preis es
- Säuleter**, von 7 1/2 Egr.
- Gaze von Seide** à 6 Egr.
- Filzhüte** à 10 Egr.
- Güll, geblümt**, à 7 1/2 Egr.
- Blonden** von 3 Pf.
- Trimmingbesatz z. Wäsche**,
von 5 Pf.
- Trimming-Ginnsack** von 1 1/2 Egr.
- Ginnsäcke i. gestickt u. gew.**,
von 10 Pf. die Elle.
- Weiche echte Federn**,
von 10 Egr.
- Farbige echte Federn**, in
allen Farben, à 5 Egr.
- Schwarze Federn** von 1 Egr.
- Seid. Ripse i. a. Farben**,
à Elle 15 Egr.
- Seid. Atlas i. allen Farben**,
à Elle 20 Egr.
- Edlen schwarz. Sammet**,
à 1 1/2 Thlr. die Elle.
- Farb. edlen Sammet**,
à 1 1/2 Thlr. die Elle.
- Bänder in allen Farben** be-
deutend billiger.
- Wollene Röcke**, von 15 Egr. an.
- Wollene Kinderjacken**
von 10 Egr. an.
- Strumpfsammaschen** à 7 1/2 Egr.
- Lein. Manschetten**, drei-
fach, à 6 Egr.
- Lein. Herrenkragen**,
à Ds 1 1/2 Thlr.
- Strümpfe** von 1 1/2 Egr. an.
- Strumpflängen** von 2 1/2 Egr. an.
- Beyhr., Gastor., Gobelin-
wolle**, richtig Zollgewicht,
1 1/2 Thlr.
- Strickwolle**, das Pfd. 10 Egr. bill.
- Siderwolle zu Jacken**, Ga-
rantie des Nichteinlaufens,
früher 3 u. 3 1/2 Thlr., heute für
2 1/2 u. 2 1/2 Thlr.
- u. v. a. m.**

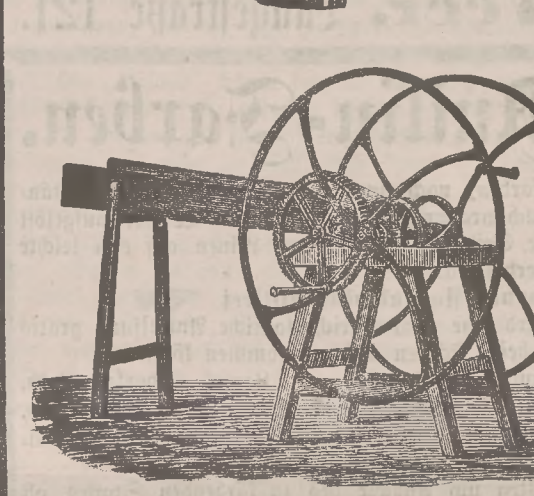
empfiehlt
A. Löwenberg,
vis-à-vis der Marienkirche.

Amortisation
von Anerkenntnißscheinen (Actien)
der Bürger-Schützengilde zu Stolz.
Bei der diesjährigen Ausloosung von Anerkenntnißscheinen der Gilde
vom Jahre 1851 behufs deren Amortisation wurden gezogen:
Litt. A. à 25 Thlr. N^o 10. 13. 16. 20. 62. 64.
Litt. B. à 20 Thlr. N^o 1. 11. 12. 17.
Litt. D. à 10 Thlr. N^o 2. 5. 37. 48. 49. 50. 54.
Wir ersuchen die Inhaber dieser Scheine, gegen Rückgabe derselben nebst
Coupons den Nennwerth am 2. Januar 1878 bei unserem Mandanten, Herrn
L. Zillmann, in Empfang zu nehmen.
Stolz den 1. November 1877.
Der Vorstand der Bürger-Schützengilde.

Die Maschinenbau-Anstalt
von
A. Kapper-Stolz i. Pm.
empfiehlt



Rüben-
schneider
neuester
am rikanischer
Construction
von 45 M.
sowie



Säckel-
maschinen
von 45 M. an.

Die Strick-Fabrik
von
A. J. Wolffberg,
Neuthorstrasse,
empfiehlt
gestrickte Kinder-Hosen für Kinder von
1-5 Jahren,
gestrickte Jagdwesten,
gestrickte Tücher,
gestrickte Beinlängen,
gestrickte Hamaschen,
gestrickte Damenstrümpfe,
gestrickte Herrenstrümpfe,
gestrickte Kinderstrümpfe;
ferner
Strickwolle
in großer Auswahl, sowie
wollene Herren- u. Damen-Hemden
zu billigen Preisen.

Bestellungen auf
Prektor
werden entweder direkt hier-
her oder an Herrn Gastwirth
Boseck, Holzenthorstraße,
erbeten. Der Preis pro 1000,
frei ins Haus geliefert, ist
10 Mark 50 Pf.
Türkheim=Freist.

Aufforderung!
Weeshalb läßt Herr Director Ja-
necke daß früher mit so großem Er-
folge gegebene Volksstück: **Wutter-**
legen, oder: **Der neue Fenchon** nicht
in Scene gehen. Ein volles Haus
könnte garantirt werden.
Ehrliche Theaterbesucher.

Damegarderobe wird nach
den neuesten
und beßtesten Façons angefertigt und
berechnet ich für das Anfertigen eines
Kleides 5-8 M.
Zwei junge Mädchen, welche das
Schneidern unentgeltlich erlernen
wollen, können sich bei mir melden.
Behrzeit 4 Monat.
Ottlie Beyer,
Langestraße Nr. 115, 2 Tr.

Die Gärtnerei in Seehof
bei Pustamin hat noch aus-
gelesenes **hochfeines**
Tafelobst
abzugeben, als: **Grafensteiner,**
Drievchen, Rostocker und div.
Reinetien-Sorten. Ebenfalls
sind wieder **Obstbäume, Lin-**
den, Kastanien, Ahorn und
Trauer-Eschen in bekannter
Güte in Vorrath.

Die letzte Sendung
Bleichwaren
ist aus Schlesien eingetroffen.
Ernst Schmidt,
Neuthorstraße.

Orchester-Verein.
Sonabend, den 3. November cr.,
Abends 8 Uhr im großen Saale des
Schützenhauses:
Unterhaltungsmusik und
Tanzkränzchen.
Für die Vereinsmitglieder und deren
Familien Eingang 2. Saalthür.
Beim Eintritt in den Saal sind
die Legitimationskarten vorzuzeigen.
Nichtmitgliedern ist der Zu-
tritt nicht gestattet.
Der Vorstand.

Montag,
den 5. Novbr. cr.:
im grossen Saale des
Schützenhauses

Grosses Concert
von
Pauline Grossi.
Concertsängerin aus Wien,
Wilh. Müller.
Violoncellist aus Berlin,
Clara Herrman,
Pianistin aus Lübeck

- PROGRAMM.**
- Reisebilder für Violoncello und
Piano. F. Kiel.
a) Einleitung. b) Jagdscene,
Rast, Intermezzo, Romanze und
fremde Musikanten.
 - Arie aus „La Sonnambula“ von
Bellini. „Sovra il sen la man
mi posa.“ Pauline Grossi.
 - a) Pastorale u. Ca-
priccio. Scarlatti. Piano-Solo.
b) Des Abends und
Traumeswirren. Schumann.
 - Souvenir de Spaa, grosses Cello-
concert. Servais.
 - Arie aus „la Traviata“. Verdi.
„Ah fors' à lui che l'anima.“
Pauline Grossi.
 - Es-dur Polonaise. Chopin.
Jensen.
 - Lehn' deine Wang'.
Es muss ein Wunder Pauline
bares sein. Liszt. Grossi.
Oh vienni al mare. Donizetti.
 - Vöglein Etude und Frühlingslied.
Piano. Henselt.

Preise: Loge 4 Mk., Saal
3 Mk., alle anderen Plätze **2 Mk.**
Bestellungen auf Plätze werden in
H. Eschenhagen's Buchhand-
lung notirt.

Saison-Theater
der Stadi Stolz
im Schützenhaus.
Sonntag, den 4. November 1877:
Zwei Vorstellungen.
Nachmittags 4 Uhr:
Kinder-Vorstellung.

Sneewittchen u. die
sieben Zwerge.
Preise der Plätze für Erwachsene:
Loge 75 G., Saal 50 G., Gallerie 20 G.
Preise der Plätze f. Kinder b. 12 Jahre:
Loge 50 G., Saal 30 G., Gallerie 20 G.
Billets sind vorher bei Herrn
Hauptfleisch zu haben.
Cassenöffnung 3 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Ende 6 1/2 Uhr.

Abends 7 Uhr.
Auf Verlangen:
Esmeralda,
das Zigennermädchen,
oder:
Der Glöckner von Noire Dame.
Esmeralda Frau Auguste Jancke.
Quasimodo Director Carl Jancke.
Claude Frello Herr Sauer.
Phöbus Herr Heinrich Sobek,
vom Stadttheater in Frankfurt a/D.,
als Debüt.
Cassenöffnung 6 1/2 Uhr. Anfang 7 Uhr.
Carl Jancke,
concessionirter Theater-Director.

Aufgebot.

Die von der Direction der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania“ in Stettin unter dem 27. bezw. 29. December 1862 ausgefertigten Policen N^o 25792 und N^o 25817, durch welche die gedachte Gesellschaft, und zwar durch erstere dem Gerbermeister Friedrich Rinnau zu Stolp, durch letztere der Frau Emma Johanna Marie Rinnau, geb. Vinsch, zu Stolp, die Summe von 500 Thlr. zahlbar nach deren Tode, versichert hat, sind den Versicherten angeblich verloren gegangen. Wer an diese Papiere als Eigentümer, Erbe, Cessionar, Pfand- oder sonstiger Briefinhaber Ansprüche zu machen haben sollte, wird aufgefordert, sich mit denselben bei uns und zwar spätestens in dem

am 9. Februar 1878, Vormittags 11 Uhr

an hiesiger Gerichtsstelle, Terminzimmer N^o 5 vor dem Kreisgerichts-Rath Huedtschadt anstehenden Termine zu melden, widrigenfalls er mit seinen Ansprüchen unter Auflegung eines ewigen Stillschweigens präkludirt werden und die Amortisation der Policen Behufs neuer Anfertigung für die Versicherten erfolgen wird.

Königliches Kreis-Gericht.
Abtheilung f. Civil-Prozess-Sachen.

Auction.

Wegen einer Auseinandersetzung sollen **Sonntags den 3. November cr., Vormittags 10 Uhr** auf dem Wollemarkt verschiedene Luxuswagen als

1. eine moderne Victoria-Chaise mit seidenen Polsterungen, Spiegelscheiben etc.
2. ein sehr gut erhaltener 2sitziger Berdewagen
3. drei gut erhaltene Halbwagen, einer davon fast neu
4. ein neuer Holzsteinerwagen, 1 dito alter
5. ein fast neuer Jagdwagen mit 2 Stuhlgeößen
6. ein sehr gut erhaltener Brack- und ein moderner Jagdschlitten

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Ad. Munter, Auct.-Comm.

Ein ländliches Grundstück mit guten Gebäuden, großem Garten und 35 Morgen Land, wovon 25 Morgen Weizboden, 5 Morgen Wiesen und 5 Morgen Holzbestand und Torflager ist, sofort mit sämmtlichem Inventar und Ernte unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Da der Bau der auf der Lypow und 1/2 Meile vom Bahnhofe gelegenen

Cylinder- und Schneidemühlen zu Labehn

bei Hebron-Dammitz beendet ist, werden dieselben mit ca. 40 Morgen Acker und Wiesen hiermit vom 1. April 1878 ab zur Verpachtung ausgeschrieben. Reflectirende erfahren das Nähere daselbst bei

Frau von Gutzmehrow.

Ein großes **Mühlen-Etablissement** im Stolper Kreise, mit starker Wasserkraft, gut gelegen, ist unter günstigen Bedingungen veräußert. Näheres bei Herrn Mühlenbaumeister

O. Sieff, Stolp i/Bm.

Freitag koscher Gänsefleisch bei **S. Cassel.**

Die Ziegelei zu **Jerskewitz** hat **50 Mille** gutgebrannte **Wanensteine** à 35 Mark abzugeben.

Prima Kartoffelmehl in Säcken auf Lieferung sofort bis April 1878 kauft jedes Quantum und erbittet bemühteste Offerten **Geo. Engler, Danzig.**

Ein noch sprunghafter, englischer **Bock**, Southdown- und Hampshire-Kreuzung, steht billig zum Verkauf auf **Dominium Reblin.**

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Action-Gesellschaft.
Directe Postdampfschiffahrt zwischen Hamburg und New-York,
Sabre anlaufend, vermittelt der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiff-Compagnie:
Pommerania 7. Novbr. | Cimbrina 21. Novbr. | Frisia 5. Decbr.
Wieland 14. Novbr. | Gellert 28. Novbr. | Lessing 12. Decbr.
und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.
Passagepreise: I. Klasse 500 Mark, II. Klasse 300 Mark, Zwischendeck 120 Mark.
Zwischen **Hamburg** und **Westindien,**
Sabre anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens u. Westküste Amerikas
Allemania, 8. November. Rhenania 22. Novbr. Suevia 8. Decbr.
und weiter regelmäßig am 8. und 22. jeden Monats.
Näher: Auktions wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Verwaltungsrath:
August Bolten, Wm. Miller's Nachf. in Hamburg,
Admiralitätsstraße Nr. 33/34. (Telegraph-Adresse: Bolten, Hamburg.)
sowie **Bernhard Jacob** in Cöstin.

Hiermit erlaube ich mir einem hochgeehrten Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mit dem heutigen Tage **Friedrichsstraße Nr. 6** ein **Restaurant** eröffnet habe. — Mich dem Wohlwollen eines geehrten Publikums empfehlend, zeichne
J. Domrose.
NB. Ein feines französisches Billard mit Marmorplatte ist zur gefälligen Benutzung aufgestellt.

Sein wohl assortirtes Lager in **Filzschuhen aller Art, Filzpantoffeln, Filzjoden, Einlegejohlen;** desgl. die hierzu gehörigen Stoffe, als: **Ober- und Futterfilz, Sohlen, Plüschband u. s. w.** hält hiermit in nur guter Waare und zu billigen Preisen empfohlen.
J. de Veer, Langestraße 121.

Neue Anilin-Farben.
Diese neuen Anilinfarben, nach einer rationellen Methode vollständig zum sofortigen Gebrauch präparirt, werden nur in Wasser aufgelöst und kann man damit Wolle, Seide, Baumwolle und Leinen auf eine leichte Weise sehr schön und dauerhaft färben.
Die Farben sind absolut giftfrei.
Zu jeder Nuance wird eine genaue leicht faßliche Anweisung gratis beigegeben, so daß Fehler beim Färben nicht vorkommen können.
Folgende Nuancen sind vorläufig auf Lager: Scharlach-Roth, Türkisch-Roth, Fuchsin, Gelb, Orange, Violett, Chinesisch-Blau, Marine-Blau, Grün bläulich und gelblich, Modebraun, Kaffeebraun.
Muster sind vorrätzig.
Bei Bestellungen bitten um Angabe des zu färbenden Stoffes, ob Wolle, Seide, Halbwohle, Baumwolle oder Leinen und des Gewichtes.
A. Lemme & Co.

Die **Waffen-Fabrik** von **Gebrüder Langguth-Suhl** empfiehlt ihr Fabrikat in allen Sorten **Jagdgewehren**, wie Lefauchaux, Lancaster & Co., ebenso in **Schellenbüchsen**, Vorder- u. Hinterladern zu streng soliden Fabrikpreisen.

TOLLWERCK'SCHE BRUSTBONBONS
auf den Welt-Ausstellungen Philadelphia 1876, Wien 1873, Paris 1867, Paris 1855 prämiirt, allgemein ärztlich empfohlen, käuflich in allen grösseren geeigneten Geschäften und den meisten Apotheken Deutschlands.

Tricotfachen für Herren u. Damen in bester Auswahl, **Leinene Bettzeuge** jeder Art, **Schürzenzeuge** und fertige **Wäsche** in jedem Genre, empfehle als gut und preiswerth
Ernst Schmidt, Neuthorstraße, Leinen- und Wäsche-Geschäft.

Tooth-Ache-Drops gegen jeden Zahnschmerz empfiehlt
E. Rob. Müller.

Beste **Stückkohle** schlesische
zum Holzen empfiehlt billigt vom Lager
E. G. Meyer.
Die Dampfschneidemühle zu **Jerskewitz** nimmt Bestellungen auf
Dachlatten entgegen.
Loco-Preis pro Schock I. Qual. 25 M.
II. Qual. 21 M.

Wichtig für Hausfrauen in Stadt und Land.
In meinem Verlage erschien:
Die Anfertigung d. fein. Fleischwurst.
Preis M. 1,50.
Das nach Urtheilen erfahrener Hausfrauen und renommirter Wurstfabrikanten sehr zu empfehlende Buch enthält sowohl genaue Angaben des zur Wurstbereitung passenden Fleisches, durch dessen Prüfung man erkennen kann, ob die Wurst gerathen wird, als auch feiner über die Fleischmischung, die Vereitungsart, den Rauchort, die Räucherung u. s. w. Das Buch ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen; bei Einlieferung des Betrages von M. 1,50. erfolgt Franco-Zusendung von der Verlags-Buchhandlung **H. Dannenberg** in Stettin.

Gute **Chwurden** und **Pilzkäpfe** sind zu haben **Bahnstraße 19a.**
Für 1 Mk. 10 Pf. Briefmarken versendet franco **R. Jacobs** Buchhandlung in **Magdeburg:**
Der seltene Reise-Dufl, enthaltend: Humoresken, Couplets, Wize, Curiositäten, piffige Gaunerstreiche, Theater- u. andere Scandal-Geschichten. Dasselbe mit Anhang (22 der besten komischen Vorträge) 1 Mk. 60 Pf.

Meine Wohnung befindet sich: **Wilhelmsstraße**, gegenüber der Petrikirche, im Hildebrandt'schen Hause.
C. Bötzel.
125. Langestraße 125.
Mehrere **neue Sopha's** stehen billig zum Verkauf. **Polsterarbeiten** jeder Art werden sauber und billig ausgeführt. **Federbetten** mit leinenem Drell werden schon für 7 1/2 Thlr. angefertigt von
L. Udally, Tapezierer.

Jede Erkältung kann naturgemäß nur durch solche Mittel gehoben werden, die gleichzeitig schweißtreibend sind. Zu diesen gehört vorzugsweise
Zimmermann'sches Malz-Extract
wenn man es Abends aufgekocht und etwas verflücht genießt; es wirkt dann insofern heilsam, als man danach eine wohlthuende Wärme empfindet, die gleichzeitig den Hustenreiz mildert und den Schleimauswurf erleichtert. Es dient so für Jung und Alt und ist so billig (30 S. pro Flasche), daß Jeder davon Gebrauch zu machen im Stande ist.
Niederlage in Stolp bei Herrn Ad. Krüger.

Alle Tischlerarbeiten, auch eigene **geschmückte Möbel** fertige ich geschmackvoll und billig an. Ferner empfehle ich für Tischler **Gesimse und Basen,** sowie meine **Fräse-Maschine** bei vorkommendem Bedarf.
C. Bötzel, Wilhelmsstraße, gegenüb. d. Petrikirche.

Neuen Astrachaner Caviar in schöner Qualität, **frische Norw. Appetit-Heringe** und **Anchovis,** feinste Marken, **neue Sardines à l'huile** u. beste **Brav. Sardellen** empfiehlt
Ernst Reinholtz.
Gute gepflückte **Äpfel** sind auf dem **Dominium Grossendorf** zu haben.

Superphosphate sowie **jämmtliche künstliche Düngemittel** offerire ab Lager **Stolp u. Stolpmünde.**
G. Rbt. Meyer jr.

Damit jeder Kranke bevor er eine Kur unternimmt, über die Hoffnung auf Genesung sich nicht täuscht, sich ohne Kosten von den durch Dr. Witz's Heilmethode erzielten überraschenden Heilungen überzeugen kann, sendet Witz's Verlags-Anstalt in Leipzig auf Franco-Verlangen gern Jedem einen „Witz-Blatt“ (190. Aufl.) gratis und franco. — Verlangen Niemand, sich diesen mit vielen Krankenberichten versehenen „Blatt“ kommen zu lassen. — Von dem illustrierten Originalwerke: Dr. Witz's Heilmethode ersehen die 100. Aufl. **Zubeh.-Ausgabe**, Preis 1 Mk., zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

In meinem Hause **Al. Auerstr. 46a**, ist eine herrschaftliche Wohnung, 2. Etage, mit Pferde stall, Wagenremise, Speicherraum und schönem Garten; desgleichen die 3. Etage von 4 Stuben nebst Kabinetts, im Ganzen oder getheilt, so gleich zu vermieten.
M. Kurnik, Neuthorstr. 289.

Eine Wohnung von 7 möglichen zusammenhängenden Zimmern, entsprechenden Kellern und sonstigem Zubehör, wovon 2 geräumige Stuben sich zu Bureaus eignen, wird zum 1. Dezember cr. gesucht. Meldungen sind in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Zimmer mit Kabinett ist zu vermieten **Neuthorstraße 287.**
Ein möblirte Parterre-Wohnung ist von gleich zu vermieten **Magazinstraße 323.**

Einen Lehrling für die Klempnerei sucht
A. Kühn, Klempnermeister.
Einen Lehrling sucht
W. Kellhorn, Langestraße 91.

Auf Dom. **Quackenburg** ist zu Marien
1. eine gute **Zagelöhnerwohnung** zu vergeben;
2. wird ein **Zagelöhner** gesucht, der etwas die Stellmacherei versteht.
Ein Kürschnergehilfe, der gut auf Pelzarbeit geübt ist, findet Beschäftigung bei
S. Kutnewsky, Markt 2.
Ein tüchtiger, practischer
Deconom,

24 J. alt, sucht pr. sofort od. später Stellung auf einem Gute. Näheres in der Exped. d. Bl.
1 Deputatschmied,
1 Stellmacher, und
1 Hofmeister
können sich zum 1. April 1878 in **Starnitz** melden.
Ein tüchtiger **Schmiedegeselle** findet gegen guten Lohn gute und dauernde Arbeit beim
Schmiedemeister Mattiek in **Barvin.**

Standesamt Stolp.
Woche vom 27. October bis 1. November.
Geburten.

Schornsteinfegermeister von Pichowest
S. Ackerbürger Rahn T. Müller
Beck S. Arbeiter **Reimer T.** Arbeiter **Hupke T.** Sattlermeister **Berner T.** Nachtwächter **Daske S.** Tischler **Becker S.** Arbeiter **Windmüller T.** Tischler **Müller T.** Rentier **Wilmow S.** Arbeiter **Sorgatz T.** Schuhmachermeister **Krüger S.** Schuhmacher **Koll S.**

Aufgebote.
Kaufmann **Franck** hier und **Jenny Heymann** in **Wartenstein.** Arbeiter **Krugel** und **Emilie Knop** in **Bilgelow.** Schuhmacher **Müller** in **Darsin** und **Johanna Knaack** zu **Neuendorf.** Glasermeister **Simon** und **Jenny Tsch.** Eisenbahnbremsen **Mißlaff** und **Caroline Wuzmer.** Arbeiter **Röhne** und **Johanna Waack.** Fleischermeister **Wolke** und **Marie Below.** Buchhalter **Janighy** und **Anna Winandt.**
Heirathen.
Maschinenschlosser **Eckolwin** und **Anna Seefeldt.** Arbeiter **Boncies** und **Emilie Romieneky.**

Sterbefälle.
Wittve **Teschner T.** Pauline, 4 J. alt, **Bräune.** Schuhmacher **Weiß T.** Anna, 10 Wochen alt, **Krämpfe.** Gerber **Flach T.** Bertha, 8 J. alt, **Scharlachfieber.** **Maler Wittenburg** genannt **Krest,** 48 J. alt, **Schlagfluß.** Arbeiter **Schmidte S.** Friedrich, 3 J. alt, **Scharlach.** **Zimmermann Rätzke T.** Amalie, 4 J. alt, **Gehirnentzündung.** Wittve **Stroon Caroline** geb. **Radtke,** 65 J. alt, **Krebschaden.** Arbeiter **Toch T.** Louise, 3 J. alt, **Nachgebürne.** Arbeiter **Becke S.** Paul, 2 J. alt, **Bräune.** Seefahrer **Tomson,** 31 J. alt, **Krämpfe.** **Fabrik-schlosser Steingräber,** 29 J. alt, **Unterleibsentzündung.** **Eisenbahnkassirer Müller S.,** in der Geburt verstorben.

Befundene Sachen.
1 Filzjod, 1 Ende Federstahl, 3 eiserne Nosten, 1 Sägeblatt.

Stolper Marktpreis

vom 31. October 1877.	höchster Preis	niedrigster Preis	Mittel
Weizen, schwer 100 Kgr.	—	—	—
„ mittel „	—	—	—
„ leicht „	—	—	—
Roggen, schwer	16 30	16 10	—
„ mittel	16 10	16 —	—
„ leicht	16 —	15 80	—
Gerste, schwer	—	—	—
„ mittel	—	—	—
„ leicht	—	—	—
Hafers, schwer	16 —	15 80	—
„ mittel	15 80	15 60	—
„ leicht	15 60	15 40	—
Erbsen, gelbe, 3. Rogh.	60 —	59 50	—
Speldeböhen, weiße,	60 —	59 50	—
Linzen	3 60	3 40	—
Kartoffeln	7 —	6 50	—
Nichtstroh	7 —	6 50	—
Hcu	1 —	—	—
Rindfleisch, v. d. Keule 1 Kgr.	80 —	70 —	—
„ Bauhfleisch	1 20	1 —	—
Schweinefleisch	80 —	70 —	—
Kalb- und Hammelfleisch	80 —	70 —	—
Speck, geräuch.	2 40	2 20	—
Eibutter	2 40	2 20	—
Eier	60 Stück	3 —	—

Verantwortlicher Redacteur:
H. Nudel in Stolp.
Druck und Verlag der **W. Delmann'schen** Buchdruckerei in Stolp.